



Viktoria und Max sind die schnellsten Sprinter

Im 25. Jahr des Bestehens unseres Vereins wurde zum Trainingswettkampf ein neuer Wettbewerb kreiert

Frankfurt. Wenn der SC Frankfurt in seinem 25. Jahr einen Trainingswettkampf ausrichtet, sollte dieser mit einem Höhepunkt gewürzt werden. So entstand im Trainerteam die Idee



eines Wettbewerbs „Der schnellste Sprinter“ und „Die schnellste Sprinterin“ der AK 8 bis 13. Stolz mit einem Pokal nach Hause fuhren die Gäste: bei den Mädchen siegte Viktoria Wulf (9) vom Verein Leichtathletik in Beeskow, die ganz stolz war über den Gewinn des Pokals, bei den Jungen Max Erhard (11) von der BSG Stahl Eisenhüttenstadt.



„Es war nicht so einfach, einen Modus zu finden, um über die Altersklassen hinweg den Sprinter zu ermitteln. Uns ging es aber auch ein bisschen um den Spaß“, erklärt SC-Trainerin Ricarda Bohrisch. Ins „Finale“ kamen jeweils die Altersklassen-Sieger im Sprint. Vom SC Frankfurt hatten sich dafür Nele Budow (W8), Helena Kutz (13), Colin Kampioni (M8), Willi Boigk (9), Jakob Windmüller (10) und Aidan Ballaschke (13) qualifiziert.

Von der BSG Stahl hatten sich dafür noch Marie Holland (W11) und Lena Luft (W12) qualifiziert. Von den Beeskowern stand neben Viktoria auch Leonie Kühn (W10) im Finale. Es starteten die beiden jüngsten Jahrgänge am 45-m-Punkt, die mittleren am 50-m-Start und die ältesten bei 75 m. Der Ehrgeiz der Kinder war angestachelt und die Anfeuerungsrufe nicht zu überhören ...





Seit 2014 organisieren die drei Vereine, die inzwischen dem Landesstützpunkt Frankfurt zugeordnet sind, zwei- bis dreimal im Jahr Trainingswettkämpfe in klassischen Disziplinen und für die U 8 in der Kinderleichtathletik. Dass Frankfurt zwei Jahre ausgesetzt hatte, lag daran, dass wir neben unseren drei traditionellen Wettkämpfen 2017 und 2018 jeweils noch einen Pokal in der Kinderleichtathletik ausgerichtet haben. „Wir brauchen jedes Mal Helfer und wollen unsere Eltern aber auch nicht überfordern“, sagt Ricarda Bohrisch dazu.

100 Nachwuchsathleten waren zum Auftakt dieses Jahres dabei. Unisono sagen alle Trainer: Mit dieser Wettbewerbsreihe erreichen sie auch Kinder, die sonst gar nicht oder nur selten an Wettkämpfen teilnehmen. „Wir verstehen sie als Leistungsüberprüfung. Die Sportler sehen direkt, wo sie stehen. Das erleben sie im Training nicht. Wir haben auch einige Neue dabei und können schauen, wie wir sie im Herbst aufstellen“, sagt Beatrixe Pohle, Trainerin aus Beeskow.

Einen anderen Aspekt nennt Eisenhüttenstadts Trainer Holger Franke: „Im Mittelpunkt steht jetzt, dass sich die Sportler des Stützpunktes kennen lernen. Im Hinblick auf Meisterschaften können schon Staffeln zusammengestellt und getestet werden. Für die Landesmeisterschaften Team im Herbst kann man schon nach den besten Varianten schauen. Die Staffelmedaillen der U-12-Jungen im Winter und der U-14-Mädchen vor drei Wochen geben uns da recht, alle Kräfte zu bündeln.“ Zudem böten diese Termine, anders als große Wettkämpfe, den Übungsleitern die Möglichkeit, in Ruhe fachzusimpeln und Rat zu suchen.



Für Franke sind Höchstleistungen an solchen Tagen nicht so wichtig, da habe die Wettkampfsaison schon viele für seine Athleten geboten. Auf Frankfurter Seite konnten sich über Bestleistungen unter anderem Emilia Thaens (W10) und

Tim Thielemann (M13) über 800 m und Aidan Ballaschke (M13) im Weitsprung freuen. Besser als die ein Jahr Älteren beendete Colin Kampioni (M8) den Weitsprung, Willi Boigk (M9) die 800 m und Emilia das Medizinballstoßen. Auch im Sprint gab es Verbesserungen, allerdings wurde hier wie über 800 m Handstoppung vorgenommen. Hanna Robert (W11) erreichte in ihrem ersten Wettkampf im Weitsprung gleich einen halben Meter Vorsprung vor der Zweiten und Probekind Emil Balke (M12) überraschte als Erster im Sprint und Zweiter im Weitsprung.

Bei den Beeskowern freuten sich die Trainer über die Leistungen von Viktoria Wulf im Weit und Sprint. Leonie Kühl (W10) überzeugte ebenfalls im Sprint und stand wie Viktoria im Sprintpokalfinale. Hannes Jänicke (M10) erreichte eine neue Bestweite im Weitsprung und Hugo Briesenick (M9) verbesserte sich über 800 m.





In der Kinderleichtathletik gewannen punktgleich die Frankfurter Mannschaft und die Spreezwerge aus Beeskow vor den Eisenhüttenstädtern und den Spreemäusen. „Unsere Kinder waren besonders in der Einbein-Hüpfer-Staffel stark. Sie sind da viel sicherer gesprungen als die anderen“, hatte Trainerin Doreen Wojahn beobachtet.

Allen Eltern, die als Helfer an den Stationen und am Imbiss dabei waren (bzw. etwas für diesen beisteuerten) sowie an Sigrid Krüger, die fleißig Ergebnislisten ausfüllte, geht ein herzliches Dankeschön.

Der zweite Trainingswettkampf findet am 16. August in Eisenhüttenstadt statt. Dann können auch die Staffeln für die zwei Wochen später stattfindenden Landesmeisterschaften Teil 2 der U12 unter Wettkampfbedingungen getestet werden. Beeskow beschließt am 20. September die diesjährige Serie.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: Susanne Thielemann (6/2019)

AK 8

Nele Budow: 1. 50 m (8,8), 1. Weit (3,13)

Luise Berndt: 1. 50 m (8,8), 1. 800 m (3:33,4) /1.x
 Colin Kampioni: 1. Medizinball (Zone 12, mehrere mit dem Ergebnis), 1. Weit (3,38 – weiter als M9)
 1. 800 m (3:12,2)/1.x
 Leo Schröter: 1. Medizinball (Zone 12)



AK 9

Maria Haake: 1. 50 m (8,1), 2. Weit 3,35
 Lea Schmidt: 2. 800 m (3:11,1)/1.x
 Willi Boigk: 1. Weit (3,34/pB 3,36), 2. 800 m (2:57,8)/1.x - schneller als AK 10

AK 10

Jakob Windmüller: 1. 50 m (9,3), 1. Weit 3,70, 2. 800 m 3:08,2
 Leo An der Heiden: 1. Medizinball (5,78)
 Emilia Thaens: 1. Medizinball (6,00 – weiter als AK11), 1. Weit 3,59, 800 m (2:57,2) (schneller als Ältere)
 Sofie Christoph: 2. Weit 3,57



AK 11

Ian Constantine Kehder: 2. 50 m (9,6), Medizinball (8,32), 2. 800 (2:46,02), 3. Weit 3,79
 Hanna Robert (1. WK): 1. Weit 3,81 (50 cm weiter als Zweite), 2. 800 m 3:16,5

AK 12

Emil Balke (Probekind): 1. 75 m 11,0, 3. Weit 4,00
 Amelie Sobe: 2. 75 m 11,7, 2. Weit 3,76
 Maximilian Pape: 1. Kugel 7,97 (weiter als AK 13)
 2. Weit 4,03
 Mattes Hanschke:
 1. 800 m 2:48,3



AK 13

Aidan Ballaschke:
 1. 75 m 11,0, 1. Weit 4,30
 Helena Kutz: 1. 75 m 10,3, 1. Weit 4,58
 Tim Thielemann: 1. Kugel 7,48, 2. Weit 4,27,
 1. 800 m 2:38.

Läufe alle Handstoppung /
 grün markiert – persönliche
 Bestleistung